

[moz.de](https://www.moz.de)

Festival in Storkow: alinae lumr soll 2023 noch nachhaltiger werden – was dafür getan wird

Elena Stenczl

7-9 Minuten

Zum siebten Mal lädt das alinae lumr in Storkow zum Tanzen, Feiern und Mitmachen ein. Nachhaltigkeit steht 2023 trotz ausgelassener Festivalstimmung an erster Stelle.



Festival und Nachhaltigkeit? Geht! Jedenfalls versuchen die

Veranstalter des alinae lumr Festivals in Storkow mit jedem Jahr nachhaltiger zu werden. (Foto von 2022) © Foto: Florian Anhorn

Wo gehobelt wird, fallen Späne. Wo ein Festival stattfindet, fällt Müll an. Ganz lässt sich Unrat bei Großveranstaltungen nicht vermeiden. Auch die sonstige Umweltbelastung ist in der Regel hoch: etliche Autos rollen an, Wildpinkler erleichtern sich überall, Zigarettenstummel liegen verteilt am Boden. Die Veranstalter vom alinae lumr wollen solche Zustände nicht hinnehmen.

Zum siebten Mal wird Storkow nun schon [zur Festivalhochburg](#). Von Anfang an hat es sich der ehrenamtliche [alinae lumr e.V.](#) zum Ziel gemacht, Jahr für Jahr nachhaltiger zu werden. Mit verschiedenen Aktionen, Vorkehrungen und vor allem Aufklärung wollen die Verantwortlichen die Besucherinnen und Besucher sensibilisieren. So dürfen beispielsweise Trinkflaschen mit aufs Gelände genommen werden, um Flaschen aus Einwegplastik oder Plastikbecher zu vermeiden. Doch die Organisatoren gehen noch weiter und wollen so deutlich machen: Festival schließt Nachhaltigkeit nicht aus.

Gemeinsame Radtour zum Festival

Nachhaltigkeit beginnt bereits bei der Anreise. Um so umweltschonend wie möglich ins Festivalwochenende zu starten, hat das Planungsteam für Freitag eine gemeinsame Radtour zum Gelände geplant. Von Königs Wursterhausen geht es mit dem Rad in rund eineinhalb Stunden nach Storkow (33 Kilometer). Für schweres Gepäck steht ein Gepäcktransporter bereit. Am Sonntag wird gemeinsam zurückgeradelt. Wer sich der Tour anschließen will, kann sich noch bis Mittwoch (16. August) dafür anmelden: nachhaltig@alinaelumr.de

Erstmals Taschen-Aschenbecher für Kippenstummel

„Ich finde das [alinae lumr](#) toll, die Veranstalter legen großen Wert auf Nachhaltigkeit, sodass ich sie mit unseren Kippen-Buddies unterstützen will“, sagt Anne Sebald, Projektleiterin der gemeinnützigen Initiative [Alles im Fluss](#). Seit drei Jahren verteilen Sebald und ihr Team Aschenbecher für die Hosentasche. „Bisher vor allem in Berlin bei Straßenfesten und Veranstaltungen. Mittlerweile bekommen wir aber vermehrt überregionale Anfragen, so auch vom alinae lumr“, erzählt sie.



Mit den Kippen-Buddies will die Berliner Initiative „Alles im Fluss“ Zigarettenmüll vermeiden. 500 Stück werden kostenlos beim alinae lumr Festival verteilt.

© Foto: Anne Sebald

Rund 500 der sogenannten Kippen-Buddies hat die Projekt-Chefin erstmals auf den Weg nach Storkow geschickt. Samt Infomaterial zur Aktion sowie zu weiteren Einsätzen der Initiative, beispielsweise regelmäßige Clean-ups (Aufräumaktionen) an belebten Berliner Plätzen. „Wir wollen damit auf den Schutz und die Sauberkeit der Gewässer, Ufer und Parks aufmerksam machen“, erläutert Sebald.



Die Initiative „Alles im Fluss“ startet regelmäßig Aktionen, die auf Verschmutzung durch Zigaretten aufmerksam machen sollen. Wie hier in einer Berliner Parkanlage, bei der überall, wo ein Zigarettenstummel gefunden wurde, eine Flagge in den Boden gesteckt wurde.

© Foto: Anne Sebold

Wichtig zu betonen ist wohl: Die kostenlosen

Taschenaschenbecher sollen das Rauchen nicht erleichtern.

Rauchen ist per se schon nicht nachhaltig. In Zigaretten enthaltene Giftstoffe belasten die Umwelt, die zusätzlich unter weggeworfenen Stummeln und Filtern leidet. Es geht vielmehr darum, Raucherinnen und Rauchern eine praktische Möglichkeit zu bieten, wenigstens den anfallenden Zigarettenmüll zu vermeiden.

Wald- und Wiesenwanderung mit dem Förster

Wie entwickelt sich der Wald? Welche essbaren Pflanzen wachsen wild? Wo verstecken sich tagsüber nachtaktive Tiere? Diese und viele weitere Fragen beantwortet Peter Schwarz, Storkows Revierförster, am Samstag auf der alljährlichen Wald- und Wiesenwanderung. „Viele Festivalbesucher kommen aus Berlin oder anderen Großstädten und haben im Alltag nur noch wenig mit

dem Thema Wald zu tun. Wir wollen den Menschen den Wald wieder näherbringen“, erklärt Schwarz.

Gut zwei Stunden streift er mit den Tour-Teilnehmenden durch das Karlsluster Waldgebiet. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Wie viele an der Wanderung teilnehmen, hänge ganz von der Stimmung am Vorabend ab und wie „vitalitätsfähig“ die Festivalgäste am Folgetag seien. „Wir treffen uns immerhin schon am Morgen. Mal nehmen fünf, mal 50 Personen an der Wanderung teil“, berichtet er schmunzelnd.

Treffpunkt für alle ohne fahrbaren Untersatz ist um 10 Uhr der Parkplatz am Festivalgelände (Ecke Hinter den Höfen/Burgstraße). Von dort geht es mittels spontaner Fahrgemeinschaft, falls sich genügend Fahrzeuge finden und je nach Größe der Truppe, oder zu Fuß (etwa 15 Minuten Laufweg) zum Sportplatz Karlslust. Wer mit Fahrrad oder Auto vor Ort ist, könne gegen 10:30 Uhr auch direkt dorthin kommen. Das Angebot ist kostenlos.

Leitfaden für nachhaltiges Festival-Erlebnis in Storkow

Das ganze Wochenende über finden weitere [Programmpunkte](#) statt, die für mehr Nachhaltigkeit sensibilisieren sollen. Letztlich ist aber wohl jeder Einzelne dafür verantwortlich, seinen ökologischen Fußabdruck so klein wie möglich zu halten. Tipps für einen nachhaltigen Umgang mit der Umwelt haben die Veranstalter in einem entsprechenden [Leitfaden](#) festgehalten.

Grundsätzlich gingen die Besucher des alinae lumr aber ausgesprochen pfleglich mit dem Gelände um, beteuert Revierförster Schwarz. „Die Leute sind sehr vernünftig und umweltbewusst. Sie sammeln hinterher all ihren Müll ein. Es ist wirklich ein Phänomen“, beteuert der Waldhüter.

- 1.
2. [Lokales](#)
3. [Beeskow](#)
4. Festival in Storkow: alinae lumr soll 2023 noch nachhaltiger werden
– was dafür getan wird